

Immer weniger Menschen pro Haushalt



DEUTSCH-TO-GO.DE

Personen, die in einer Wohnung zusammenleben, bilden einen Haushalt. Um 1900, also vor gut 120 Jahren, waren das in Deutschland meistens drei oder mehr Personen. In 44 Prozent der Haushalte sogar mindestens fünf Personen. Einpersonenhaushalte waren damals eher selten. Heute hat sich das Bild in Deutschland geändert: Inzwischen sind etwa 42 Prozent aller Haushalte Einpersonenhaushalte. Damit sind Single-Haushalte die häufigste Haushaltsform. Am zweithäufigsten sind Zweipersonenhaushalte. Und Haushalte mit mindestens drei Personen machen nur noch 24 Prozent aus. Interessanterweise gibt es regionale Unterschiede: Im Südwesten Deutschlands wohnen am häufigsten drei oder mehr Menschen zusammen. Kleine Haushalte findet man dagegen vor allem in den großen Städten. Vermutlich auch deshalb, weil dort viele junge Menschen studieren oder eine Ausbildung absolvieren. Das Statistische Bundesamt erwartet, dass sich der Trend zu Single-Haushalten fortsetzen wird.

(129 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: dpa-infografik GmbH, Quelle: Statistisches Bundesamt, „Immer mehr Single-Haushalte“, Sa-015738 77. Jahrgang, 04112022 – „Immer weniger Menschen pro Haushalt“, Tagesschau (15092022), <https://www.tagesschau.de/inland/haushalte-deutschland-101.html> - Seitenaufruf: 20112022)